

Initiative Wagenheim - Zukunftsvision

Wagenheime zu bauen, um den drängendsten Schwierigkeiten von obdachlosen Menschen in Hamburg etwas entgegenzusetzen ist wichtig und für sich genommen bereits eine Herausforderung.

Dennoch träumen wir davon, dass es in Zukunft nicht dabei bleibt. Vielmehr wünschen wir uns, dass die Wagenheime auf geschützten Arealen einen festen Platz finden. Als ein solches Areal kommt zum Beispiel eine Brache in Betracht, die uns zur Zwischennutzung zur Verfügung gestellt wird.

Dort könnte eine temporäre Wagenburg inklusive eines Popupgartens errichtet werden. Die Wagen können dort weiterentwickelt werden und zu Wohnwagen oder Tiny Houses vergrößert werden. Denkbar wären auch ein Sanitär-Container mit Duschen und Waschmaschine und ein Büro für Ansprechpartner:innen, Sozialarbeiter:innen oder studentische Hilfskräfte, die zeitweilig unterstützend zur Verfügung stehen.

Das Angebot ist als niederschwelliger Einstieg in die Beendigung der Wohnungslosigkeit gedacht und nicht als permanenter Wohnungersatz. Dementsprechend ist das Ziel eine durchaus hohe Fluktuation, ohne dabei Druck auf die Nutzer:innen der Anlage auszuüben - im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Projekt hat das Potenzial Eigeninitiative und Selbstständigkeit zu fördern und letztlich als Sprungbrett in ein selbstbestimmtes Leben zu dienen. Um Beteiligung und Entwicklung möglich zu machen, soll allen Interessierten und natürlich insbesondere den möglichen Nutzer:innen die Möglichkeit zur baulichen Mitgestaltung gegeben werden. Durch die freiwillige Teilnahme an der Projektvorbereitung und Gestaltung kann potenzieller Stigmatisierung entgegengewirkt werden und Selbstbewusstsein gewonnen werden.

Die wechselseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe soll Mut machen, auf künftige Herausforderungen vorbereiten und die Selbstwirksamkeit stärken.